

Hörmal | 19.03.2023 07:45 Uhr | Lisa J. Kregel

## Kündigung

Ich habe gekündigt. Für's Durchblättern und Bilder anschauen ist die Zeitung einfach zu teuer. Ein paar Tage nach der Kündigung bekomme ich Post: "Wie schade", schreibt jemand von der Zeitung, "dass Sie gekündigt haben! Aber wir haben ein tolles Angebot für Sie: Wenn Sie unsere Zeitung ein Jahr weiterlesen, schenken wir Ihnen einen schwarzen Taschenschirm."

Ich bin fast fassungslos: Was soll ich mit einem schwarzen Taschenschirm? Noch dazu zum Preis eines Jahresabos? Ist das Marketing? Große Taschenschirmliebe? Oder doch ein letzter Akt der Verzweiflung?

Kündigung ist ein großes Thema. Auch bei Kirchens. Es gibt viele Gründe, die Menschen dazu bewegen, aus der Kirche auszutreten. Viele sagen: "Ich habe da nichts von. Ich nutze das nicht. Und dafür ist es zu teuer." Also: Kündigen. So wie das Zeitungsabo, den Sportverein oder die Mitgliedschaft im Fitnessstudio.

Als Pfarrerin lässt mich das nicht kalt. Vielmehr: Bei jedem Austritt, der auf meinem Schreibtisch landet, frage ich mich: "Warum?" Und: "Was kann ich tun? Was können wir als Kirche tun?" Was führt dazu, dass Menschen in der Kirche bleiben?

Vor einigen Wochen kam ein älterer Herr zu mir. Er hat mit der Zeit gemerkt: Der Kirchenaustritt war die falsche Entscheidung. Kirchenmitgliedschaft ist eben doch nicht das gleiche wie die Mitgliedschaft im Fitnessstudio oder im Kegelclub. In einem langen und sehr bewegenden Gespräch sagte er: "Ich habe nicht mit der Leere gerechnet. Das hat mich vollkommen überrascht. Und es geht mir nicht gut damit." Der ältere Herr ist kurzerhand wieder eingetreten in die Kirche. Ganz unkompliziert.

Damit nach dem Austritt Leere entstehen kann, muss vorher etwas dagewesen sein. Besondere Erfahrungen mit Kirche, Erinnerungen an Kinder- und Jugendtage. Gute Begleitung in schweren Zeiten.

Damit Menschen diese guten Erfahrungen machen können, müssen wir heute deutlich flexibler sein als jemals zuvor: Eine Gartentaufe. Eine Hochzeit auf der Waldlichtung. Eine Beerdigung zu Schlagermusik oder Dark Metal. Und dann weitergeben, was uns selbst geschenkt und verheißen ist: Gottes reichen Segen für alle, die ihn sich wünschen. Doch Kirche ist mehr als meine persönliche Erfahrung und Bindung, mehr als mein Benefit.

Kirche ist auch und vor allem Benefit für andere: In Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen, Krankenhäusern, Beratungsstellen, der Telefonseelsorge und an so vielen anderen Stellen. Ich bin auch Kirchenmitglied, damit andere gute Erfahrungen machen können und nicht im Regen stehen. Manchmal hilft dann sogar ein Taschenschirm.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius